



Collien Ulmen-Fernandes (33) wird drei Monate nicht laufen können

Knie-OP bei Collien Ulmen-Fernandes

## „Meine Beine trugen mich nicht mehr“

Von N. RICHTER

Berlin – Für manche war 2014 ein Hammer-Jahr. Für andere ein Schuss ins Knie.

Ein schwerer Knie-OP bei Collien Ulmen-Fernandes (33) ein Teil des Jahres vermisst.

Die Moderatorin zu BILD: „Vor zehn

Jahren konnte ich schon mal drei Monate nicht laufen und saß teilweise im Rollstuhl oder ging auf Krücken. Dieses Jahr erwischte es mich wieder. Nach dem Aufstehen merkte ich plötzlich, dass meine Beine mich nicht mehr trugen.“

Sie lief drei Wochen auf Krücken. Ihr Knie wurde vom Mann-

schaftsarzt von Hertha BSC fitgespritzt. NUN MUSS SIE UNTERS MESSER! „Nach der OP kann ich dann aber tatsächlich zwei oder drei Monate nicht laufen. Das wird mir 2015 bevorstehen“, erklärt Collien.

Heute Abend präsentiert sie erstmals „Emotion – Das Jahr

## ★Mini-Klatsch

HANS KLOK

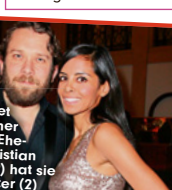
**Schmerzhafter Auftritt**  
Star-Magier Hans Klok (45) stürzte während einer Show in Hannover, musste im Krankenhaus am Fuß behandelt werden. Eine darauffolgende Show musste Klok absagen. Nun trägt er auf der Bühne ein Spezial-Schuh.



\*\*\*

NINA KRISTIN

**Geht nach Hollywood**  
Kloppt's nun etwa wirklich mit dem großen Durchbruch? Nackt-Model Nina Kristin (32) geht im Februar nach Hollywood. Die Blondine zu BILD: „Ich studiere an der berühmten Lee-Strasberg-Schule, habe bereits eine Wohnung in Los Angeles.“



Verheiratet seit Sommer 2011: Mit Ehemann Christian Ulmen (39) hat sie eine Tochter (2).

Foto: PATRICK PELLU/OPA PICTURE ALLIANCE



Dagmar Frederic (69) modellierte u. a. „Ein Kessel Buntes“ in der DDR

## Nach Niederlage vor Gericht

### DAGMAR FREDERIC Zieht AUS IHRER VILLA AUS

Berlin – Von 272 auf 70 Quadratmeter. Von der Villa in die Mietwohnung. Ost-Star Dagmar Frederic (69) und ihr 5. Ehemann Klaus Lenk (72) leben jetzt in einer kleinen Wohnung am Rande von Berlin. Wie BILD erfuhr, zog die Enter-

tainerin kurz vor Weihnachten um. Hintergrund: Nach einem Erbstreit-Prozess musste Frederic rund 200.000 Euro

zurückzahlen. wollte, dafür ihre Villa (8 Zimmer, Kamin, Pool) für 450.000 Euro verkaufen. Ein Vertrauter zu BILD:

„Das Haus hat sie verkauft. Sie bekam aber längst nicht so viel, wie sie haben wollte.“ (H.K.)



Die ehemalige Villa der Entertainerin in Woltersdorf bei Berlin

# „Ich kann auch laut werden!“ Das böseste Interview, das Mario Adorf je gegeben hat

Von M. NYARY und J. KÖCH (Foto)

Berlin – Er tötete Winnetous Schwester. Er war der König der Unterwelt in „Der Schattenmann“. In unzähligen Film- und Theaterrollen verkörperte er das Böse!

MARIO ADORF (84) Seit 60 Jahren ist er im Filmgeschäft und noch länger auf der Bühne (spielte mit vier den siebten Zwerg in „Schneewittchen“).

Ab Februar ist er mit seiner Lesung „Schauen Sie mal böse“ auf Tour (Start am 12. Februar in Bad Kissingen).

In BILD gibt Adorf das böseste Interview seines Lebens...

BILD: Herr Adorf, wie definieren Sie „böse“?

Mario Adorf: „Es ist kein Zustand, sondern die Entwicklung einer Person. Niemand kommt böse zur Welt.“

BILD: Was ist das Böseste, was Sie je getan haben?

Adorf: „Ich habe niemanden umgebracht, erschlagen oder betrogen.“

BILD: Aber ...

Adorf: „Richtig böse

sein kann ich nicht. Aber ich kann laut werden, auch in meiner Beziehung. Das bedauere ich hinterher. Ich bleibe lange gelassen, aber natürlich kriegt man mich auch auf die Palme.“

BILD: Womit?

Adorf: „Mit Unzuverlässigkeit. Und mit Verrat. Ich bin nicht nachtragend, kann kleines Unrecht vergessen. Verrat kann ich jedoch nicht verzeihen.“

BILD: Haben Sie mal im Nachhinein eine Bösewicht-Rolle bereut?

Adorf: „Auf der Straße kommt schon mal jemand und sagt: „Dass Sie Winnetous Schwester töteten, ist mir ein bisschen unangenehm.“ Ich habe nie! Ich habe mich damit gehadert, dass ich den Santer in „Winnetou“ gespielt habe. Mich hat aber gewundert, dass es ausgerechnet so eine platte böse Rolle war, die so erfolgreich wurde.“

BILD: Sie sind fast 30 Jahre verheiratet. Womit machen Sie Ihre Frau Monique böse?

Adorf: „Ärgerlich mache ich sie manchmal. Sie hält mich für unordentlich, was ich bestreite. Sie meint, ich sei zu gutmütig und fragt dann: Warum hast du wieder Ja gesagt?“

BILD: Dann ist Ihre Frau diejenige, die durchgreift?

Adorf: „In meinem Beruf hat sie sich nie eingemischt. Früher gab es wohl Frauen von Schauspielern, die im Theater strickend in der Garderobe saßen, intrigierten und ihre Männer anstachelten. Das hätte Monique nie getan.“

manchmal. Sie hält mich für unordentlich, was ich bestreite. Sie meint, ich sei zu gutmütig und fragt dann: Warum hast du wieder Ja gesagt?“

BILD: Dann ist Ihre Frau diejenige, die durchgreift?

Adorf: „In meinem Beruf hat sie sich nie eingemischt. Früher gab es wohl Frauen von Schauspielern, die im Theater strickend in der Garderobe saßen, intrigierten und ihre Männer anstachelten. Das hätte Monique nie getan.“

Adorf: „Ärgerlich mache ich sie manchmal. Sie hält mich für unordentlich, was ich bestreite. Sie meint, ich sei zu gutmütig und fragt dann: Warum hast du wieder Ja gesagt?“

BILD: Dann ist Ihre Frau diejenige, die durchgreift?

Adorf: „In meinem Beruf hat sie sich nie eingemischt. Früher gab es wohl Frauen von Schauspielern, die im Theater strickend in der Garderobe saßen, intrigierten und ihre Männer anstachelten. Das hätte Monique nie getan.“

manchmal. Sie hält mich für unordentlich, was ich bestreite. Sie meint, ich sei zu gutmütig und fragt dann: Warum hast du wieder Ja gesagt?“

BILD: Dann ist Ihre Frau diejenige, die durchgreift?

Adorf: „In meinem Beruf hat sie sich nie eingemischt. Früher gab es wohl Frauen von Schauspielern, die im Theater strickend in der Garderobe saßen, intrigierten und ihre Männer anstachelten. Das hätte Monique nie getan.“

Adorf: „Ärgerlich mache ich sie manchmal. Sie hält mich für unordentlich, was ich bestreite. Sie meint, ich sei zu gutmütig und fragt dann: Warum hast du wieder Ja gesagt?“

BILD: Dann ist Ihre Frau diejenige, die durchgreift?

Adorf: „In meinem Beruf hat sie sich nie eingemischt. Früher gab es wohl Frauen von Schauspielern, die im Theater strickend in der Garderobe saßen, intrigierten und ihre Männer anstachelten. Das hätte Monique nie getan.“

manchmal. Sie hält mich für unordentlich, was ich bestreite. Sie meint, ich sei zu gutmütig und fragt dann: Warum hast du wieder Ja gesagt?“

BILD: Dann ist Ihre Frau diejenige, die durchgreift?

Adorf: „In meinem Beruf hat sie sich nie eingemischt. Früher gab es wohl Frauen von Schauspielern, die im Theater strickend in der Garderobe saßen, intrigierten und ihre Männer anstachelten. Das hätte Monique nie getan.“

Adorf: „Ärgerlich mache ich sie manchmal. Sie hält mich für unordentlich, was ich bestreite. Sie meint, ich sei zu gutmütig und fragt dann: Warum hast du wieder Ja gesagt?“

BILD: Dann ist Ihre Frau diejenige, die durchgreift?

Adorf: „In meinem Beruf hat sie sich nie eingemischt. Früher gab es wohl Frauen von Schauspielern, die im Theater strickend in der Garderobe saßen, intrigierten und ihre Männer anstachelten. Das hätte Monique nie getan.“

Adorf: „Ärgerlich mache ich sie manchmal. Sie hält mich für unordentlich, was ich bestreite. Sie meint, ich sei zu gutmütig und fragt dann: Warum hast du wieder Ja gesagt?“

BILD: Dann ist Ihre Frau diejenige, die durchgreift?

Adorf: „In meinem Beruf hat sie sich nie eingemischt. Früher gab es wohl Frauen von Schauspielern, die im Theater strickend in der Garderobe saßen, intrigierten und ihre Männer anstachelten. Das hätte Monique nie getan.“

Adorf: „Ärgerlich mache ich sie manchmal. Sie hält mich für unordentlich, was ich bestreite. Sie meint, ich sei zu gutmütig und fragt dann: Warum hast du wieder Ja gesagt?“

BILD: Dann ist Ihre Frau diejenige, die durchgreift?

Adorf: „In meinem Beruf hat sie sich nie eingemischt. Früher gab es wohl Frauen von Schauspielern, die im Theater strickend in der Garderobe saßen, intrigierten und ihre Männer anstachelten. Das hätte Monique nie getan.“

Foto: HUPP FOTO, SCHNEIDER-PRESS, ERWIN SCHNEIDER, OPA PICTURE ALLIANCE

**Grünländer**  
DAS ORIGINAL  
MILD & NUSSIG

**Der Käse mit der grünen Seele**  
Damit Sie mit gutem Gefühl genießen können

garantiert ohne Gentechnik kontrolliert

In Ihrer Käsetheke und im Kühlregal

## Konzertkasse verkauft Karten für toten Udo Jürgens

Dresden – Am 21. Dezember verstarb der große Udo Jürgens († 80). Aber eine Dresdener Konzertkasse bot noch bis 28. Dezember Tickets für die große Jürgens-Tournee 2015 an. Die große Udo Jürgens-Sabine Kafka zu BILD: „Wir waren im Weihnachtsgeschäft einfach über-

lastet und haben vergessen, das Angebot anzukündigen. Vom Veranstalter gab es auch keine Informationen, wie es weitergeht.“

ARZT-WITZ Der Hotelbesitzer erklärt dem Ur-

URLAUBS-WITZ Der Hotelbesitzer erklärt dem Ur-

PSYCHO-WITZ Herr Schulze beim Psychiater. Der Arzt: „Was kann ich für Sie tun?“ – „Für mich nichts. Ich werde als Napoleon in die Geschichte eingehen. Aber meine Frau muss verrückt sein. Die bildet sich ein, eine Schulze zu sein!“